

Nur
2,99
Euro

AUTO

STRASSEN

Heft 6 19. Februar 2026

Deutschland 2,99 € • Schweiz 4,80 CHF • Österreich 3,50 €
BeNeLux 3,60 € • Dänemark 33,95 dkr • Griechenland 4,50 €
Italien 4,20 € • Slowenien 4,20 € • Spanien 4,20 €



- **VW ID. Polo**
- **Kia EV2**
- **Renault Twingo**



Endlich bezahlbar

Erschwingliche E-Autos, jetzt mit Förderprämie



Vergleichstest Seat Arona
gegen Hyundai Bayon
und Toyota Yaris Cross

Service
Das müssen E-Auto-
Einsteiger wissen

Produkttest
Die besten Kunststoff-
reiniger im Vergleich



Fahrbericht VW Golf GTI 50

Test Cupra Formentor



Jahrestest
Toyota Corolla



Test Mercedes E 300 de

Gebrauchtwagen 11 Youngtimer als Kauftipps

Jede Menge
action
rund ums
Motorrad



TRAININGS



REISEN



EVENTS

MOTORRAD
action team

Jetzt buchen unter:

Telefon: +49 711 182-1977 | E-Mail: info@actionteam.de

Online: event.motorpresse.de | Instagram: [motorrad_actionteam](https://www.instagram.com/motorrad_actionteam)



BRIDGESTONE



METZELER
MOTORRADREIFEN

NOLAN

Endlich preiswerte E-Autos

Wie gut hätte die sogenannte Verkehrswende funktionieren können, wenn man sich statt mit der politischen Brechstange gemeinsam mit der Autoindustrie dazu aufgemacht hätte. Denn erst jetzt schaffen es die Entwickler der großen Autohersteller und Zulieferer, preisgünstige Einstiegs-E-Autos zu bauen. Zusammen mit

der neuen E-Auto-Förderung können sich zukünftig auch Durchschnittsverdiener ein neues E-Auto leisten. Aber auch die Autoindustrie, ganz zuvorderst VW, hat verstanden, dass ihre Elektriker nicht aussehen sollten wie seltsame Teletubbies auf Rädern, sondern eben genau in der Tradition der bisherigen Baureihen stehen müs-

sen. Eben nur mit einem alternativen Antrieb. So freut es uns wirklich, dass VW den elektrischen ID. Polo bald in die Schaufenster der Händler rollen wird. Und Renault beispielsweise einen neuen Twingo baut, der auch aussieht wie ein neuer Twingo, obwohl er elektrisch fährt. Mit Startpreisen von 20.000 Euro abzüglich einer

möglichen Förderung von bis zu 6000 Euro kann jedenfalls nun niemand mehr behaupten, Elektroautos seien zu teuer. Noch immer hinderlich, weil zu hoch, sind die Strompreise. Hier muss die Politik ansetzen und etwas tun. Vor allem in Deutschland ist das ein Problem.

Ihre Redaktion

NACHRICHTEN

4 **AUTO aktuell** Neues rund ums Auto

NEUHEITEN

- 8** **Titelgeschichte** Kia EV2, Renault Twingo E-Tech, VW ID. Polo – drei neue kleine und vor allem preiswerte Stromer
- 12** **Am Start** VW Golf GTI Edition 50 – Sondermodell zum Jubiläum mit noch mehr Power. Fahrbericht
- 14** **Am Start** Skoda Epiq – wir sind das neue Einstiegs-E-Modell von Skoda schon als Prototyp gefahren

TEST

- 16** **Vergleichstest** Der modifizierte Seat Arona und der Toyota Yaris Cross Hybrid gegen den Hyundai Bayon
- 22** **Top-Test** Smart #5 – wie gut ist der E-SUV im Familienformat mit 800-Volt-Architektur? Mit Ausstattungsübersicht und Kaufberatung
- 26** **Jahrestest** Toyota Corolla GR Touring Sports – so schlug sich der kompakte Hybrid im Dauerlauf
- 64** **Test** Cupra Formentor e-Hybrid – sportlicher Crossover als Plug-in mit 272 PS Systemleistung
- 68** **Test** Mercedes E 300 de All-Terrain – der Diesel-Plug-in besticht als komfortabler Alleskönner

WISSEN TANKEN

- 6** **Marktbericht** Pkw-Neuzulassungen im Januar 2026
- 32** **Software-definiertes Fahrzeug** Bald immer up to date dank intelligenter Superhirne
- 38** **Autobahnen** Warum wurde die alte Rahmedetalbrücke im Zuge der A 45 gesprengt? Und wie lief der Bau der neuen?

SERVICE

- 40** **Das erste Elektroauto** Wichtige Checks vor dem Kauf – von Akkugröße und Ladeleistung bis zum Handling
- 44** **Leasing** Die Prämie macht einige Elektromodelle günstiger als die vergleichbaren Verbrenner
- 46** **Pflege für Kunststoffe** Elf Mittel im Vergleich: Welches reinigt und konserviert den Innenraum am besten?
- 56** **DAT-Report** Verhalten und Wünsche privater Pkw-Käufer

GEBRAUCHTWAGEN

- 60** **Youngtimer** Elf Kaufempfehlungen für Verbrenner im Alter 20plus – Individualität für meist kleines Geld

REISE

- 30** **Schau statt Stau** Kultur von Chemnitz bis Dresden

REPORTAGE

- 70** **Ford Mustang Mach-E Rally** Wenn 2,3 Tonnen Allrad-Elektro-Amerikaner auf Eis ins Driften kommen...

RUBRIKEN

- 52** **Automarkt** Kleinanzeigen
- 54** **Leserforum** Briefe und Anfragen
- 54** **AUTO-Rätsel** Gewinn: Pflegepaket von Petec
- 74** **Vorschau, Impressum**

Titelthemen



70

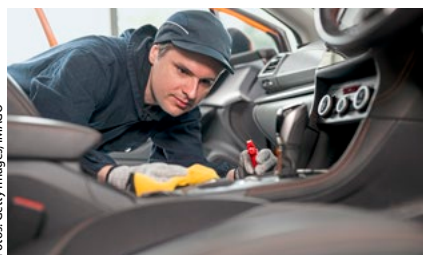
REPORTAGE Ford Mustang Mach-E als vollelektrischer Rallye-Koloss



40 SERVICE Erfolgreich zum ersten Elektroauto



56 SERVICE Bilanz bei Neuwagen und Werkstätten 2025



46 SERVICE Auch Kunststoff mag Pflege – Mittel im Test



22 TOP-TEST Der elektrische Familien-SUV Smart #5

ALLE AUTOS IN DIESER AUSGABE

BMW iX1	5	Hyundai i30	4	Renault Twingo E-Tech	8
BMW iX2	5	Kia EV2	8	Seat Arona	16
BMW iX3	32	Mercedes CLA	32	Seat Leon	62
BMW Z3 Coupé	61	Mercedes E 300 de	68	Skoda Epiq	14
Chevrolet Camaro Cabrio	62	Mercedes GLC	32	Smart #5	22
Cupra Formentor e-Hybrid	64	Mercedes S-Klasse	4	Subaru Outback	63
Fiat Qubo L	5	MG4 EV Urban	5	Toyota Corolla GR	26
Ford Capri	5	Opel Zafira	62	Toyota Yaris Cross Hybrid	16
Ford Explorer	5	Peugeot 1007	63	Volvo C30 D5	60
Ford Mustang Mach-E	70	Peugeot Rifter	4	VW Golf GTI Edition 50	12
Ford Streetka	60			VW ID. Polo	8
Hyundai Bayon	16			VW New Beetle	61
Hyundai Coupé	61			VW Phaeton	63

S. 14 ▶





Facelift für die S-Klasse

Zum 140. Geburtstag des Automobils frischt Mercedes sein Topmodell auf und spendiert der S-Klasse **ZAHLEICHIGE VERBESSERUNGEN** unter dem nur dezent modifizierten Blechkleid.

Zur Mitte des Modellzyklus bekommt die S-Klasse ein großes Update. Rund 2700 Komponenten sollen neu oder erneuert sein, das entspricht mehr als 50 Prozent des Fahrzeugs. Zu den optischen Erkennungsmerkmalen zählt der größere Grill, nun umrahmt von einem LED-Lichtband. Der illuminierte Stern auf

der Haube bleibt den USA und China vorbehalten. Im Cockpit wird der Superscreen Standard. Hinter ihm steckt das neue Betriebssystem MB.OS, von dem neben dem Infotainment auch die zahlreichen Assistenzsysteme profitieren. Zehn Außenkameras, fünf Radarsensoren und zwölf Ultraschallsensoren versorgen

das System mit Informationen. Der MB Drive Assist (Serie) kombiniert die Assistenten für Abstand, Spurhalten und Ausweichen, zudem kann die S-Klasse vor Stoppschildern und roten Ampeln automatisch bremsen. Auch neu: Die vorderen Gurte sind beheizbar, die hinteren enthalten einen Airbag.

Alle Antriebe – zwei Benziner, zwei Diesel, ein Plug-in – werden stärker und effizienter. Für größtmöglichen Komfort immer an Bord: das Luftfahrwerk und ein vorausschauend arbeitendes Dämpfersystem, das per Car-to-X-Kommunikation auch die Daten anderer vernetzter Mercedes-Fahrzeuge nutzt.

Mehr Antriebe und Optionen

PEUGEOT ergänzt das Antriebsangebot des Rifter um einen Basisbenziner mit 110 PS (ab 26 670 Euro). Neu ist außerdem die Achtstufenautomatik (1700 Euro) für den stärkeren der beiden Dieselmotoren mit 131 PS (ab 29 470 Euro), beides steht nun auch für den Rifter mit kurzem Radstand zur Wahl. Neu sind zudem Einzeloptionen wie beheizbare Sitze, ein erweitertes Infotainment-System oder drei Einzelsitze in der zweiten Sitzreihe.



Apple CarPlay für Youngtimer

BLAUPUNKT erweitert sein Portfolio um ein 2-DIN-Autoradio für ältere Modelle von VW, Skoda und Seat. Das Wolfsburg 648 mit umfassender CAN-Anbindung und Sieben-Zoll-Touchdisplay unterstützt Apple CarPlay und Android Auto auch kabellos samt Sprachassistent. Der Radioempfang läuft über FM, AM, DAB und DAB+, USB- und AV-in-Schnittstellen sowie der Eingang für eine Rückfahrkamera sind vorhanden. Preis: 599 Euro.

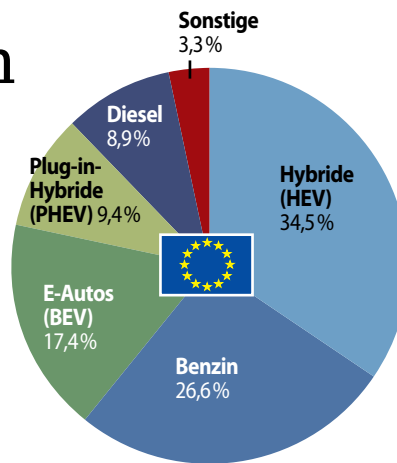
Modelljahres-Update für i30

HYUNDAI hat den zuletzt 2017 komplett erneuerten i30 noch einmal aufgefrischt. Zum Modelljahr 2026 legt der Basisbenziner 1.0 T-GDI von 100 auf 115 PS zu. Neu ins Angebot rutscht der 150 PS starke 1.6 T-GDI, der den bisher verbauten 1.5 T-GDI ersetzt. Im neu sortierten Leistungsangebot ersetzt die Linie Trend die bisherige Variante Advantage, darüber rangieren N Line und N Line X. Preis: ab 28 650 Euro, der Kombi ist 1000 Euro teurer.



10822831 Neuzulassungen

IN DER EU wurden 2025 1,8 Prozent mehr Autos neu zugelassen als im Vorjahr. Über ein Drittel entfallen auf Modelle mit nicht extern aufladbaren Hybridantrieben, 17,4 Prozent auf batterieelektrische Autos (BEV) – ein Plus von 29,9 Prozent gegenüber 2024. In absoluten Zahlen wurden die meisten BEV in Deutschland (545 142) angemeldet, wo ihr Marktanteil mit 19,1 Prozent nur knapp über dem EU-Durchschnitt rangiert. Deutlich höher liegt er in Dänemark (68,5) und in den Niederlanden (40,2), gefolgt von – Überraschung – Malta (37,9), Finnland (37,2) und Schweden (36,5), wobei kein Markt an Norwegen (95,9, kein EU-Land) herankommt. Den niedrigsten Anteil an BEV-Zulassungen hat Bulgarien (1,1) vor Kroatien (1,8) und der Slowakei (4,7).



Mehr Reichweite

BMW spendiert seinen Elektromodellen iX1 und iX2 zum Frühjahr ein Technik-Upgrade, das einen Reichweitensprung von rund 40 km mit sich bringt. Zu verdanken ist er weniger der um 0,6 kWh auf 65,2 kWh gewachsenen Akkukapazität als viel mehr den modernen Siliziumkarbid-Halbleitern im Inverter der Leistungselektronik, die die Effizienz verbessern. So sinkt der WLTP-Verbrauch beim iX1 eDrive20 und xDrive30 um jeweils rund 1 kWh pro 100 km, Gleiches gilt für den iX2. Die Basispreise steigen auf 49 400 Euro (iX1) und 56 600 Euro (iX2).

Neue Elektro-Basis

MG stellt dem bekannten MG4 im Golf-Format auf dem britischen Markt den neuen MG4 EV Urban zur Seite. Obwohl beide den gleichen Namen tragen, unterscheiden sie sich deutlich in Design und Technik. Während der MG4 über Hinterradantrieb respektive Allradantrieb verfügt, basiert der 4,40 Meter lange MG4 EV Urban auf einer neuen Plattform mit Frontantrieb. Zwei Akkugrößen (43 und 53,9 kWh) stehen zur Wahl. Preislich ist der MG4 EV Urban in Großbritannien deutlich unter dem MG4 angesiedelt. Ob und wann er nach Deutschland kommt, ist noch offen.



Zwei Meter länger als ein Maybach

AZNOM AUTOMOTIVE präsentiert mit dem 7,92 Meter langen L'Époque eine der größten jemals entworfenen Limousinen. Das italienische Unternehmen sieht die Konzeptstudie nicht als nostalgisches Retroprojekt, sondern als stilistische Neuinterpretation klassischer Coachbuilding-Prinzipien mit zeitgemäßer Technik. Der Fokus liegt auf Materialqualität und handwerklicher Verarbeitung. Das Chassis ist als Leiterraum konzipiert, hinter jedem der vier 30-Zoll-Räder steckt ein E-Motor. Systemleistung: über 730 kW.



KURZ NOTIERT

FIAT bietet den neuen Familien-Van Qubo L mit zwei Radständen an. Mit 100-PS-Diesel kostet er als Fünfsitzer ab 25 490 Euro, mit sieben Sitzen ist er 1500 Euro teurer. Für den stärkeren Diesel mit 130 PS und Auto-



matikgetriebe lauten die entsprechenden Angaben 27 490 und 28 990 Euro. Für den 110-PS-Benziner teilt Fiat noch keinen Preis mit.

FORD bietet die Basisvarianten von Capri und Explorer jetzt mit LFP- statt NMC-Akkus aus. Ihre Kapazität wird nicht genannt, doch die Reichweite soll um bis zu 70 km auf 444 (Explorer) und 464 km (Capri) steigen. Zu-



dem wachsen Leistung (von 170 auf 190 PS) und Drehmoment (von 310 auf 350 Nm).

AUTO-ONLINE

Neuigkeiten rund ums Auto sowie die Themen der aktuellen Ausgabe finden Sie im Internet unter der Adresse www.autostrassenverkehr.de. Unsere E-Mail-Adresse lautet: redaktion_auto@motorpresse.de. Per Fax erreichen Sie uns unter 07 11/182-1958. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!



Testen Sie das E-Paper von AUTO Straßenverkehr im digitalen Mini-Abo! Im Onlineshop können Sie ein digitales Kurzabonnement abschließen, das sechs Ausgaben zum Preis von 9,49 Euro umfasst. Das Angebot gibt es nur online auf www.autostrassenverkehr.de/epaperminiabo

Neue Nummer zwei

Während im Januar 6,6 Prozent weniger Neuwagen als im Vorjahresmonat zugelassen wurden, legt eine Marke kräftig zu – und bringt die Reihenfolge auf den **VORDEREN PLÄTZEN** durcheinander.

Es sind zwar nur 96 Autos, um die sich Skoda im Januar vor Mercedes schiebt, doch damit rangiert die tschechische Marke in Deutschland am Ende eines Monats erstmals auf Platz zwei – mit einem historisch hohen Marktanteil von 9,6 Prozent. Entgegen dem allgemeinen Trend (minus 6,6 Prozent) legt Skoda im Januar um 12,2 Prozent zu, woran auch der Elroq als meistverkauftes E-Auto seinen Anteil hat. Ohnehin läuft es bei den Elektrozulassungen deutlich besser als vor einem Jahr, mit insgesamt 42 962 Exemplaren

ergeben sich ein Zuwachs um 23,8 und ein Marktanteil von 22,0 Prozent. Auch Plug-in-

Zulassungen Januar

19 981
(–6,6%)

BEV-Anteil: **22,0 %**

PHEV-Anteil: **11,2 %**

Importanteil: **45,1 %**

Privatanteil: **30,2 %**

BEV: batterieelektrisch; PHEV: Plug-in-Hybrid

Hybride sind im Steigflug (plus 23,0 Prozent) und kommen auf einen Marktanteil von 11,2 Prozent.

Eine andere Marke prescht ebenfalls nach vorn, wenn gleich sie es nicht ganz in die Top 20 schafft: BYD aus China legt gegenüber dem Januar 2025 um über 1000 Prozent zu und erreicht 2629 Neuzulassungen, mehr als Nissan oder Tesla. 1561 der Autos der China-Marke sind Stromer, 1068 Plug-in-Hybride. Und: Knapp 80 Prozent der BYD-Neuzulassungen entfallen auf gewerbliche Kunden.

Peter Wolkenstein

TOP 20 MARKEN

Marke	Januar 2026	Vorjahr +/- (%)	Marktanteil ¹⁾
1 VW	38 282	–17,5	19,7
2 Skoda	18 550	+12,2	9,6
3 Mercedes	18 454	–6,5	9,5
4 BMW	17 105	+5,4	8,8
5 Audi	14 054	–4,0	7,2
6 Seat/Cupra	9716	–29,8	5,0
7 Opel	8829	+27,4	4,6
8 Ford	6820	–11,1	3,5
9 Hyundai/Genesis	6171	+0,1	3,2
10 Fiat	4490	+87,2	2,3
11 Peugeot	4486	–9,5	2,3
12 Volvo	3967	–26,3	2,0
13 Kia	3916	–21,0	2,0
14 Toyota	3595	–33,8	1,9
15 Citroën	3502	+4,3	1,8
16 Renault	3361	–17,4	1,7
17 Dacia	3141	–45,2	1,6
18 Porsche	2942	+23,3	1,5
19 Mazda	2815	+22,9	1,5
20 Mini	2645	+18,1	1,4

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (KBA); ¹⁾ in Prozent

TOP 40 ALLE MODELLE

Modell	Januar 2026	Vorjahr +/- (%)
1 (1) VW Golf	6529	–15,1
2 (3) VW Tiguan	4228	–36,5
3 (10) Skoda Octavia	3993	–2,1
4 (4) VW T-Roc	3859	–40,3
5 (6) Opel Corsa	3705	+50,4
6 (5) Audi A6	3363	+96,6
7 (11) Mercedes GLC	3140	–0,1
8 (18) Skoda Elroq	3121	–
9 (16) VW Passat	3068	–18,8
10 (2) BMW X1	2848	+14,4
11 (12) VW Transporter	2829	–0,8
12 (32) BMW X3	2799	+43,8
13 (23) VW Tayron	2763	–
14 (17) Mini	2645	+18,1
15 (15) VW ID.7	2632	–16,2
16 (28) Skoda Kodiaq	2564	+22,6
17 (22) Mercedes CLA	2418	+227,6
18 (21) VW ID.3	2405	+19,4
19 (7) BMW Fünfer	2392	–6,5
20 (24) VW Polo	2322	–5,5
21 (14) Seat/Cupra Leon	2248	–42,7
22 (40) Skoda Karoq	2171	+15,5
23 (8) Audi A3	2028	–12,6
24 (13) VW T-Cross	1929	–17,7
25 (31) BMW Dreier	1906	–6,8
26 (26) Volvo XC60	1842	–33,8
27 (39) Skoda Enyaq	1841	–39,8
28 (48) Mercedes GLA	1816	+27,5
29 (56) Mercedes C-Klasse	1813	–8,4
30 (30) Opel Astra	1736	–7,4
31 (20) Audi A5	1730	+22,2
32 (52) Citroën C3	1704	+148,4
33 (42) Skoda Fabia	1646	–7,0
34 (34) Opel Grandland X	1587	+62,6
35 (45) Mercedes V-Klasse	1586	–31,9
36 (33) Mercedes E-Klasse	1576	–42,7
37 (49) BMW Zweier	1523	+27,1
38 (74) Skoda Superb	1519	+14,4
39 (25) BMW Einser	1474	+0,8
40 (36) BMW Vierer	1391	–3,5

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (KBA); in Klammern: Platzierung im Vormonat



SKODA ELROQ Er ist das meistverkaufte Elektroauto im Januar und schiebt sich bis auf Rang 8 vor



CITROËN ë-C3 Knapp die Hälfte der Neuzulassungen entfallen auf die Elektro-Variante. Platz 32



OPEL CORSA Die Nummer 1 unter den Kleinwagen legt gegenüber 2025 um 50 Prozent zu. Rang 5

TOP 40 IMPORTMODELLE

Modell	Januar 2026	Vorjahr +/- (%)
1 (2) Skoda Octavia	3993	–2,1
2 (5) Skoda Elroq	3121	–
3 (4) Mini	2645	+18,1
4 (9) Skoda Kodiaq	2564	+22,6
5 (3) Seat/Cupra Leon	2248	–42,7
6 (14) Skoda Karoq	2171	+15,5
7 (7) Volvo XC60	1842	–33,8
8 (13) Skoda Enyaq	1841	–39,8
9 (20) Citroën C3	1704	+148,4
10 (16) Skoda Fabia	1646	–7,0
11 (30) Skoda Superb	1519	+14,4
12 (34) Seat/Cupra Ateca	1383	–6,0
13 (8) Hyundai Tucson	1372	+5,3
14 (21) Skoda Kamiq	1330	–17,9
15 (17) Mazda CX-30	1195	+57,9
16 (37) Hyundai Kona	1180	+58,8
17 (18) Cupra Formentor	1146	–56,0
18 (26) Tesla Model Y	1119	+14,3
19 (25) Seat Ibiza	1115	–3,6
20 (10) Dacia Sandero	1095	–53,1
21 (22) Fiat 500	1094	–
22 (48) Peugeot 2008	1056	+23,7
23 (32) Cupra Born	1054	–44,3
24 (40) Nissan Qashqai	1049	+10,9
25 (1) Toyota Yaris	1032	–39,4
26 (33) Cupra Terramar	1001	+59,1
27 (36) Volvo XC40	993	+43,7
28 (69) Fiat Grande Panda	972	–
(52) Peugeot 208	972	–50,1
30 (47) Peugeot 3008	957	+44,1
31 (28) Seat Arona	938	–29,0
32 (35) Kia Ceed	932	–32,1
33 (11) Dacia Bigster	912	–
34 (19) Renault Clio	882	–11,5
35 (41) BYD Seal	864	–
36 (31) Toyota Corolla	855	+60,4
37 (44) Suzuki Swift	845	+23,4
38 (54) BYD Dolphin Surf	833	–
39 (15) Cupra Tavascan	826	+0,1
40 (6) Toyota Aygo	732	–32,8

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt (KBA); in Klammern: Platzierung im Vormonat

MAZDA CROSSOVER WOCHEN



ATTRAKTIVE KONDITIONEN FÜR ALLE MAZDA MODELLE:

243 €¹⁾

mtl. Leasingrate für den
Mazda CX-30 Prime-Line

0 €

Anzahlung für alle
Mazda Modelle

6 JAHRE²⁾

Mazda Garantie inklusive

Energieverbrauch kombiniert für den Mazda CX-30 Prime-Line e-Skyactiv G 140: 6,0 l/100 km.
CO₂-Emissionen kombiniert: 135 g/km. CO₂-Klasse: D.

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/energieverbrauch

¹⁾ Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Mazda CX-30 e-Skyactiv G 140 Prime-Line | 2,5l Benziner 103 (140) kW (PS) bei 48 Monaten Laufzeit, monatlichen Leasingraten à 243,00 €, 10.000 km Laufleistung pro Jahr und einer Leasing-Sonderzahlung von 0,00 €. Bonität vorausgesetzt. Preise (brutto) jeweils zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Beinhaltet Kundenrabatt teilnehmender Mazda Vertragshändler. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Bei der gezeigten Abbildung handelt es sich um ein Beispielfoto eines Mazda CX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ²⁾ 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.

CRAFTED IN JAPAN



Für alle Watt

Endlich passt das Timing: Zum Start der neuen Kaufprämie bringen Kia, Renault und VW **E-AUTOS AB 20 000 EURO**. Wir klären, ob mit EV2, Twingo und ID. Polo nun wirklich die wahren Voltswagen daherströmen.

Auf Granit gebissen? Nein, es seien „zerklüftetes Gestein und Hohlräume“ gewesen, die Paulina stoppten. Seit Juni letzten Jahres steckt die Maschine am Südportal des Gotthard-Tunnels fest, den sie bohren soll. Ähnlich abrupt stockte die Mobilitätswende am 17. Dezember 2023, als die Regierung über Nacht die E-Auto-Kaufprämie beendete. Seither kommt die Wende nicht mehr recht voran. Bis jetzt.

Denn nun starten Kia EV2, Renault Twingo und VW ID. Polo: drei Elektros, deren günstige Preise durch die neue Kaufprämie für viel mehr Kunden in den Bereich der Erschwinglichkeit rücken. Okay, liest man sich das durch, scheint es, als habe ein „Bundesamt für Umstandskrämerei“ die Regeln für die Prämie ausgeknobelt. Doch die größten Steine räumen die drei Hersteller selbst aus der Bahn.

Kia EV2: bringt Schwung in das Laden

Große Veränderungen scheitern selten an unvorhersehbaren Problemen, meist vielmehr an banalen Selbstverständlichkeiten. Bei E-Autos: Wer

zum Wechselstromladen keine eigene Wallbox hat, muss an eine öffentliche Ladesäule. Das Problem: Mit 11-kW-On-Board-Ladern reicht die Ladezeit für eine Vollladung oft nicht aus, an den meisten Säulen fällt nach vier Stunden eine Blockiergebühr an. Damit Auftritt EV2: Für den gibt es einen schnellen 22-kW-Lader. Schon das zeigt, dass Kia weiß, was ein gutes E-Auto ausmacht, und dass sie eine Basis fürs Zweckmäßige haben. Eine hervorragende sogar: Kia skaliert die konzerneigene große Elektroplattform (E-GMP) in Format und Aufwand auf Kleinwagen-Dimension herunter. Das bedeutet wie schon bei EV3 und 4 auch beim 2: nur ein Motor vorn, kleinerer Akku mit 400-statt 800-Volt-Technik.

Beim EV2 gibt es zwei Akkus: 42,2 kWh für 317 km Reichweite nach WLTP und 61 kWh (448 km). Die kleine Batterie ist an einen 108 kW starken Permenentsynchro gekoppelt. Mit dem 61-kWh-Akku leistet er 100 kW, was zusammen mit dem höheren Batteriegewicht die mildere Beschleunigung erklärt.

Beim Schnellladen speichert der große Akku Ener-

gie mit 100, der kleine mit rund 80 kW Leistung. Die Routen- und Ladeplanung muss man sich nur in der Grundversion selbst organisieren, darüber gibt es die komplette Infotainment-Abteilung. Auch bei Assistenz und Bedienung übernimmt der EV2 die kluge Systematik der großen Modelle.

Und auch die Relaxliegen vorn? Nee, die gibt's fürs Lade-Nickerchen nur bei den großen EV. Der 2 möbliert sich als Fünf- oder Viersitzer – dieser mit zwei um 7,3 cm verschiebbaren Sitzen im Fond. Bidirektionales Laden und Plug & Charge hat der EV2 auch noch dabei, wenn er im Februar mit kleinem Akku startet. Die Modelle mit 61 kWh folgen im Juni.

Renault Twingo: 0 auf 100 Wochen

Bis Juni sind es ja noch vier Monate, werden sie bei Renault sagen, in der Zeit haben sie rein rechnerisch ein Sechstel des Twingo entwickelt. Oder besser: am und für den Twingo. Denn die Teams arbeiteten zwei Jahre parallel in den Design- und Entwicklungszentren in Frankreich und China sowie in Novo Mesto/Slowenien, wo sie den Viersitzer bauen. Der ist nicht nur so viel Twingo wie möglich seit der ersten Generation (1992–2008), sondern: noch viel mehr. Zum Besten von gestern – um 17 cm längsverschiebbare Einzelsitze im Fond, umklappbare Beifahrersitzlehnen, viele



DREI-FAHRSCHHEIN
Mindestens 4000 Euro Prämie und Basispreise ab 20 000 Euro bringen E-Mobilität für viel mehr Kunden in den Bereich des Erreichbaren